

Haus der Evangelischen Kirche
M 1,1a · 68161 Mannheim

Pressestelle
Kirsten de Vos

Telefon (06 21) 28 000-104
Telefax (06 21) 28 000-109
presse@ekma.de
www.ekma.de

Diakonie 



Caritasverband
Mannheim e.V.

Caritasverband Mannheim
B 5, 19a · 68159 Mannheim

Pressestelle
Julia Koch

Telefon (06 21) 1 26 02-51
Telefax (06 21) 1 26 02-87
presse@caritas-mannheim.de
www.caritas-mannheim.de

26. Juni 2014

Pressemitteilung

Zwölf neue ehrenamtliche Hospizhelfer nehmen ihre Arbeit auf Feierliche Beauftragung im ökumenischen Bildungszentrum sanctclara

Ehrenamtlich begleiten sie ab jetzt schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige - zwölf neue Hospizhelferinnen und -helfer sind von Diakonie und Caritas im Rahmen einer Feier beauftragt worden. Acht von ihnen haben sich dafür entschieden, im ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Clara mitzuarbeiten, vier werden sich im ambulanten Hospizdienst für Erwachsene engagieren. Ein Dreivierteljahr haben sie sich auf diese herausfordernde Aufgabe vorbereitet und Schulungen zu verschiedenen Themengebieten absolviert. Die beiden Hospizdienste sind in ökumenischer Trägerschaft von Caritas und Diakonie.

„Für Menschen auf ihrem letzten Lebensweg da zu sein, ist besonderes Engagement“, sagte Caritas-Vorstand Dr. Roman Nitsch. „Der letzte Weg kann an verschiedenen Orten gegangen werden, zu Hause, im Krankenhaus, im Pflegeheim oder im Hospiz. Es ist wichtig, dafür zu sorgen, dass alle diese Orte gute Orte zum Sterben sind.“ Roman Nitsch, Milena Stärk vom ambulanten Hospizdienst und Sigrid Schäfer vom Kinderhospizdienst Clara überreichten jedem neuen Ehrenamtlichen ein Zertifikat, eine Kerze und ein kleines Geschenk. Anschließend wurden die zehn Frauen und zwei Männer gesegnet. Die jüngste der Gruppe ist 24 Jahre alt, die Älteste 61 Jahre.

„Es ist für unsere Dienste wichtig, immer wieder Menschen zu finden, die bereit sind, sich bei uns ehrenamtlich in der Hospizarbeit zu engagieren. Denn sonst wäre unsere Aufgabe nicht umsetzbar“, sagte Milena Stärk. „Der Tod gehört zum Leben dazu“, ergänzte Sigrid Schäfer. „Familien, die durch Schicksalsschläge oder lebensverkürzende Krankheiten mit Abschied, Verlust und Trauer umgehen müssen, werden in ihrem Alltag eine Zeitlang von den Ehrenamtlichen begleitet. Dies orientiert sich an den Bedürfnissen der betroffenen Familien.“

Eine der Ehrenamtlichen, die nun im ambulanten Hospizdienst mitarbeiten, ist Beate Kagerer-Schmitt: „Ich habe die Hospizarbeit als betroffene Angehörige kennengelernt und wollte etwas zurückgeben“, erzählte sie. „Mit dem Tod will niemand gerne konfrontiert werden. Ich sehe es als notwendigen Beitrag für die Gesellschaft.“ Andreas Mayerhofer wird beim Kinderhospizdienst Clara sterbende Kinder und deren Familien begleiten. „Ich wollte etwas zurückgeben, weil ich im Leben sehr viel Glück hatte“, sagte er. „Ich bin neugierig auf die Arbeit und habe Respekt davor. Man kann sich nie gut genug vorbereitet fühlen.“ (juk)

Fotos:

1. Die zwölf neuen Ehrenamtlichen sowie Caritas-Vorstand Dr. Roman Nitsch (hinten rechts), Milena Stärr vom ambulanten Hospizdienst (l.) und Sigrid Schäfer vom Kinderhospizdienst Clara (r.)
2. Sigrid Schäfer vom Kinderhospizdienst Clara überreicht einer Ehrenamtlichen ihr Zertifikat.

Fotos: Koch